

Breinig in der „Wohlfühloase“

Der Fußball-Mittellrheinligist will trotz des Klassenerhalts gegen Merten weiter punkten. Der VfL Vichttal kann in Alfter die Klasse sichern.

AACHEN Während für den **SV Breinig** schon „Schaulaufen“ angesagt ist, steht für den **VfL Vichttal** die vorentscheidende Partie um den Klassenerhalt an. Der Tabellenelfte (27 Punkte) gastiert am morgigen Sonntag beim Tabellen-14. VfL Alfter, der mit vier Zählern weniger auf dem ersten Abstiegsplatz steht.

Rein rechnerisch gibt es noch eine Unsicherheit, die wohl jenseits des Kommas hinter der Null liegen dürfte. Und so hat selbst Michael Burllet, eher vorsichtig statt mit vollmundigen Aussagen unterwegs, nach dem jüngsten 2:1-Sieg in Frechen den Klassenerhalt verkündet – mit neun Punkten und plus 31 Toren vor Alfter auf Platz sieben stehend.

Schaulaufen, das möchte der SV-Coach nicht unterstreichen. „Wir sind schon in der Wohlfühloase, aber wir möchten so viele Punkte wie möglich einfahren, das ist doch selbstverständlich“, unterstreicht Burllet. Dabei könnte ein Breiniger Erfolg den sicheren Abstieg für den SSV Merten (Anpfiff 14 Uhr) bedeuten, denn der morgige Gast steht mit 20 Zählern auf dem 15. und – nach dem Rückzug des TSC Euskirchen – aktuell letzten Platz. Das Hinspiel hatte Breinig 4:0 gewonnen, „doch Merten hat inzwischen sein Gesicht verändert, hat mit Ralf Jauernick einen neuen Coach sowie in der Winterpause sechs neue Spieler, darunter

die Regionalliga-erfahrenen Marcel Radschuweit, David Gerber und Fabian Heinen verpflichtet“, weiß Burllet, der auf Karim Kucharzik (Bänderdehnung) verzichten muss.

Nutzt der VfL ersten Matchball?

„Die Geschichtsbücher sind geöffnet, und wir werden alles daran setzen, einen Eintrag zu machen.“ Sagt Andi Avramovic. In der Tat hat der VfL morgen in Alfter quasi den ersten Matchball zum Klassenerhalt – ein Sieg, und Vichttal ist auf der sicheren Seite. „Wann hat es das letztmals gegeben, dass zwei Klubs aus der Region quasi im Gleichschritt vorzeitig auch im zweiten Jahr die Liga sichern?“, stellt der VfL-Coach eine Frage, für deren Antwort man einige Jahre in besagten Geschichtsbüchern zurückblättern müsste.

Für Alfter ist die Partie die „vorletzte Station, um auf den Zug Klassenerhalt noch aufzuspringen“, erwartet Avramovic eine kampfbetonte und umkämpfte Partie. „Alfter ist eine unangenehme Mannschaft. Sie verfügt über einige Einzelspieler mit viel Qualität und sucht auch immer nach fußballerischen Lösungen.“ Nichtsdestotrotz wird der VfL seinen Weg gehen: „Wir werden versuchen, wieder das umzusetzen, was uns stark macht – und danach erst auf die Tabelle schauen.“ (rau)



Wollen auch in der „Wohlfühloase“ noch punkten: Der SV Breinig, hier Nico Dautzenberg beim Kopfball, erwartet Merten.

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK